

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Schulblätter
Band: 5 (1839)
Heft: 1-2

Buchbesprechung: Landelin, einer der ersten Apostel der Deutschen : eine Geschichte der christlichen Vorzeit, der reifern Jugend und allen Erwachsenen gewidmet von A. Dörle

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hie und da geschraubt, und der Ausdruck öfter zu gemein. Dennoch wünschen wir dem Buche recht viele erwachsene, nur keine ganz junge Leser. Möge es dem Verfasser gefallen, bei einer dritten Ausgabe sich der Kürze zu befehlen, den Stil zu feilen und unedle Ausdrücke, wo sie nicht der Sache wegen wesentlich erfordert werden, zu verdrängen; dann wird er seinen Bauernspiegel zu einer der gediegensten und lesenswertheften Volksschriften erheben.

St.

Landelin, einer der ersten Apostel der Deutschen.
 Eine Geschichte der christlichen Vorzeit, der reifen Jugend und allen Erwachsenen gewidmet von
 A. Dörle. Augsburg, 1838. Verlag von Nikolaus Doll. 120 S. gr. 12. (Preis 4½ Bk.)

Wir haben schon öfter die Ansicht ausgesprochen, daß der Jugend vorzüglich solche Erzählungen angemessen seien, deren Inhalt eine geschichtliche Unterlage habe. Und in dieser Ansicht wurden wir durch das Lesen der vorliegenden Erzählung nicht nur bestärkt, sondern wir glauben sogar, daß wir, wenn sie uns nicht schon längst eigen gewesen wäre, gerade durch diese Schrift zu ihr gelangt wären. Sie enthält das Leben und die Schicksale des Glaubensboten Landelin, der, in Schottland geboren, im siebenten Jahrhundert nach Deutschland ging, um dort den noch heidnischen Deutschen die Lehre des Heils zu verkünden. Er zog über Straßburg, setzte dort über den Rhein und ließ sich zuerst in Altdorf bei Mahlberg, bald darauf aber zur größeren Sicherheit in der Nähe von Bleichingen nieder, und lebte dort seinem heiligen Berufe bis zu seinem Tode. Der Verfasser sagt in der Vorrede, das Leben solcher gottbegeisterter Glaubensboten habe von jeher sein Gemüth mit inniger Rührung erfüllt, und in ihm den Entschluß zur Reise gebracht, einem derselben durch die Erzählung seiner Lebensgeschichte ein bleibendes Denkmal der Liebe und Dankbarkeit zu setzen und dadurch zugleich das Andenken an alle solche edle Männer zu ehren und zu erhalten. Der Wirkungskreis Landelins schließt

fogar den Geburtsort des Verfassers, das Dorf Herbolzheim, ein, und dies bewog den Letztern, gerade das Leben dieses Glaubenshelden als Stoff zu einer Erzählung auszuwählen. Schon dieser Zug spricht deutlich für die Liebe des Verfassers zu seinem Gegenstande; und diese Liebe zeigt sich dann auch in der sehr gemüthlichen Darstellung, die von Anfang bis zu Ende der Erzählung die Aufmerksamkeit und Theilnahme des Lesers in hohem Grade anregt und befriedigt.

Der junge Trommelschläger oder der gute Sohn.
Eine Geschichte aus unserer Zeit, für die Jugend erzählt von Gustav Nierik. Berlin. Vereinsbuchhandlung. 138 S. 12o. (Preis 9 Bk.)

Diese Schrift erzählt die Schicksale eines Sohnes, der zur Rettung seines Vaters Soldat wurde und den Feldzug der Franzosen mitmachte. Sie ist also nicht bloß anziehend durch den lebensgeschichtlichen Inhalt, sondern auch sehr lehrreich durch Einflechtung anderer wichtiger Begebenheiten. In der Geschichte des Sohnes zeigt der Verfasser, welcher Opfer die kindliche Liebe fähig ist; wie der Tugendhafte auch in den schlimmsten Lagen des Lebens immer noch Anlaß und Mittel findet, seinem Mitmenschen wohl zu thun; und wie auch den größten Beschwernissen des Lebens endlich ein Ziel gesteckt sei, wenn der Mensch nur Ergebung und Thatkraft zu rechter Zeit beweise. — Darstellung, Druck und Papier sind gut.

A r g a u.

I. Bericht über das Schulwesen des Kantons Aargau im Schuljahr 1837—38. — Unser Schulgesetz, vom großen Rathe gegeben am 21. März und 8. April 1835, sollte nach einer Regierungsverordnung vom 24. April 1835 erst mit dem ersten Wintermonat desselben Jahres in Vollziehung gesetzt werden. Wie alles Neue, so fand auch dieses Schulgesetz eben der Neuheit wegen hie und da Schwierigkeiten, da es bestimmt war, manches Unebene zu ebenen. Drei Umstände haben vorzüglich